

MAS Arts Management an der ZHAW

Tänzerin und Kulturmanagerin!

Manuela Nägeli und Fabienne Durler sind beide leidenschaftliche Tänzerinnen. Im Interview erklären sie, weshalb sie ein Studium in Kulturmanagement absolvieren und welches dabei ihre Ziele sind.



© zhaw

Was hat dich bewogen, an der ZHAW ein Studium in Kulturmanagement, zu beginnen?

Manuela Nägeli: Für mich persönlich war immer klar, dass ich nicht Vollzeit als Tanzschaffende tätig sein möchte. Ich suchte nach einer neuen Perspektive, die jedoch meine aktuelle Tätigkeit nicht konkurriert, sondern ergänzt oder sogar bereichert. Um meinen Horizont zu erweitern, entschied ich mich für den MAS in Arts Management.

Fabienne Durler: Meine ganze Kindheit und Jugendzeit war intensiv von Tanz geprägt und mein grosser Berufswunsch war, Tänzerin zu werden. Jetzt bin ich Physiotherapeutin und da der Tanz bis meine grosse Leidenschaft ist, suchte ich nach Möglichkeiten, wieder näher zur Kultur zu rücken.

Welche Kompetenzen und Fähigkeiten konntest du, in der Tätigkeit als Kulturmanagerin oder im Berufsalltag als Tänzerin, dank dem Studium bis jetzt weiterentwickeln?

Manuela Nägeli: Ich habe in jedem Fach viel Neues gelernt und einiges davon konnte ich auch bereits als Kulturkoordinatorin im Chrämmerhaus anwenden. Am wichtigsten erscheint mir jedoch die Fähigkeit, neue Zusammenhänge zu erkennen und dadurch einen ganzheitlicheren Blick zu entwickeln. Dies hilft eigentlich in jeder Tätigkeit, ob als Tanzlehrerin oder als Kulturkoordinatorin oder auch einfach für mich persönlich.

Fabienne Durler: Vor allem die Fähigkeit und Kompetenz, nun vernetzter zu denken. Man könnte fast sagen in einer grösseren Dimension zu denken und handeln. Einerseits basiert diese Weiterentwicklung auf Fächern wie Strategisches Management und Kulturrecht sowie die Projektarbeiten und andererseits auch auf meiner Volontariatsarbeit beim International Arab Film Festival.

Welche Fächer haben dir bis jetzt am besten gefallen und weshalb?

Manuela Nägeli: Am meisten profitierte ich von der Einführung in die BWL, von der Kulturpolitik und dem Kulturrecht und auch vom Rechnungswesen. Der Basiskurs Kultur und das Marketing gefielen mir wegen der Materie selbst, aber auch aufgrund der Dozenten,

die einen anschaulichen und interessanten Unterricht boten.

Fabienne Durler: Die Zusammenhänge von Politik und Kultur zu erkennen war eine grosse Bereicherung. Auch das Wissen über Start-ups und Businesspläne ist spannend wie auch Marketing, Kulturrecht sowie das strategische Management.

Wo siehst du dich nach dem Studium und welches sind deine Wünsche und Ziele?

Manuela Nägeli: Ich folge weiterhin meiner Leidenschaft Tanz und kann gleichzeitig als Kulturmanagerin/Koordinatorin tätig sein. So habe ich weiterhin verschiedene Blickwinkel, was hilft, Verständnis für andere Funktionen zu entwickeln: eine essentielle Fähigkeit, die eine Kulturmanagerin braucht. Wissen allein reicht meiner Meinung nach nicht, wenn der richtige Umgang mit anderen Personen fehlt. Mir gefällt die Vorstellung einer Person, die alle Fäden zusammenführt und damit eine Basis schafft, wo Kultur entstehen kann. In dieser Rolle möchte ich mich gerne selber sehen.

Fabienne Durler: Da es für mich ein Quereinstieg in die Kultur bedeutet (arbeite hauptsächlich immer noch als Physiotherapeutin), bin ich daran, mich zu positionieren. Eine Leidenschaft ist neben Tanz auch der Film. Mein persönliches Ziel und Wunsch ist es, in einem für mich passenden Kultur-Bereich als Kulturmanagerin Fuss zu fassen.

Interview: Sinikka Jenni